

Ostholstein macht mobil



Datum: 19.06.2012

Frühzeitig positionieren, langfristig profitieren – am Beispiel des ostholsteinischen Unternehmens Baltic FS zeigt sich, wie regionale Firmen die Beltquerung geschickt nutzen können.

„Es ist noch nicht zu spät, sich für den Bau der FFBQ zu positionieren.“ Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer der Baltic Facility Solutions (Baltic FS), ist überzeugt die Zeichen der Zeit erkannt zu haben. Deshalb gründete er gemeinsam mit den vier regionalen Unternehmen Grothe Bau Lübeck, der Gollan-Gruppe Beusloe, dem Lübecker Wachunternehmen und der Grebien GmbH auf Fehmarn im Dezember 2011 dieses ostholsteinische Unternehmen. „Alleine sind wir kaum wettbewerbsfähig“, erläutert Thilo Gollan, einer der vier Gesellschafter, den Zusammenschluss. Seit der Gründung haben sich überdies mehrere offizielle Partner dem Unternehmen angeschlossen.

„Wir wollen den großen Konzernen, die die Hauptaufträge ausführen ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘ anbieten“, erklärt Schönfeldt das Konzept der Baltic FS. Die Beteiligten sind sich sicher, dass es aufgeht. Als besondere Kompetenzen hebt das Unternehmen die innere und äußere Sicherheit der Baustelle sowie deren Entsorgung hervor. Doch auch die Baustelleneinrichtung, die Errichtung von Unterkünften für Arbeiter, das Anlegen von Wirtschaftswegen oder auch der Bau von Entwässerungsanlagen zählen zum Portfolio der Baltic FS.

Sinnvolle Strategie

Angesichts der vielfältigen Aufgaben, die im Rahmen der Fehmarnbeltquerung anfallen werden, macht die ostholsteiner Strategie durchaus Sinn. Neben dem eigentlichen Bau der festen Querung werden vor allem Dienstleister für die Lieferung von Baumaterial oder die Konstruktion der Stahlhallen benötigt. Auch Aufträge für weniger technische Aufgaben wie die Vermietung von Fahrzeugen und Ausrüstung, einen Kantinenbetrieb oder Wachdienstleistungen müssen vergeben werden.

„Wir möchten nicht danebenstehen und zusehen, wie andere unser Land gestalten“, stellt Schönfeldt klar und sieht sich in seiner Haltung durch die Aktivitäten von Femern A/S bestätigt. Die vier Hauptaufträge des Bauvorhabens wurden bereits im Amtsblatt der Europäischen Union ausgeschrieben und der von Femern A/S organisierte brancheninterne Industry Day am 21. März 2012 bot Unternehmen die Gelegenheit zum Netzwerken und Wissensaustausch.

Dass genau das essentiell ist, vermittelt auch das deutsch-dänische Kooperationsprojekt BeltTrade Unternehmen in der Fehmarnbeltregion. Mit Seminaren, Workshops und einer Datenbank zum Austausch zwischen Firmen möchte BeltTrade deutschen und dänischen Unternehmen Möglichkeiten aufzeigen, sich am Bau der Querung zu beteiligen.

Geschäftsführer Stig Rømer Winther von der Stiftung Femern Belt Development, einem der zentralen Partner hinter dem Projekt BeltTrade, ist sich sicher: „Deutsche Unternehmen haben sehr gute Chancen, am Bau des Fehmarnbeltprojekts mitwirken zu können“. Möglich sei dies unter anderem in den Bereichen Zulieferung, Services sowie der Ver- und Entsorgung, glaubt

Rüdiger Schacht von der IHK Lübeck, die das Projekt BeltTrade ebenfalls finanziell unterstützt.

Offen für neue Initiativen

Doch auch für die Zeit nach Fertigstellung der Querung gibt es für ansässige Firmen die Aussicht auf Beschäftigung. Ostholsteins Landrat Reinhard Sager wies bereits auf die Notwendigkeit neuer Angebote hin, um die Region attraktiver für Tagestouristen aus Skandinavien zu gestalten. Baltic FS plant zudem, seine Expertise auch bei anderen großen Bauvorhaben in der Region anzubieten. Bis es soweit ist, möchte sich die Initiative aber weiter vergrößern. Mirko Schönfeldt erläutert: „Je genauer wir den Bedarf der Konsortien definieren können, umso genauer sehen wir unseren Bedarf an strategischen Partnerschaften mit Unternehmen aus unserer Region“.

Dabei sind die Ostholsteiner auch offen für Partner von der anderen Seite des Belts. „Dänische Unternehmen sind bei Baltic FS auf jeden Fall willkommen“, so der Geschäftsführer. Das Wichtigste sei, die Weichen für eine erfolgreiche Beteiligung am Großprojekt früh zu stellen. Denn nur wer zuerst kommt, mahlt auch zuerst.

[« Zur Übersicht](#)